

S. 35, 36, 48; P. A. Saccardo, *La botanica in Italia*, in: *Memorie del R. Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti*, Bd. 25, 1895, n. 4, Bd. 26, 1901, n. 6; Kosch, *Das kath. Deutschland*; SBL 1; Wurzbach; ADB.

**Hostasch Josef**, Ps. Julius Horst, Bühnenschriftsteller. \* Innsbruck, 12. 11. 1864; † Wien, 12. 5. 1943. Sohn eines Bankbeamten; besuchte das Gymn. und lebte dann als freier Schriftsteller. Er verfaßte, teils allein, teils mit anderen, an die hundert Possen, Schwänke, Lustspiele, Volksstücke, Operettenlibretti etc., die zumeist in Wien viel gespielt wurden.

W.: Man lebt ja nur einmal, 1900; Die wahre Liebe ist das nicht, 1901; Die blaue Maus, 1908; Die Welt ohne Männer, 1909; Der Himmel auf Erden, 1909; Der Schrei nach dem Kind, 1914; Eheurlaub, 1917; Das Lumpenparadies, 1919; Adieu Mimi, 1926; Der Schlüssel zum Paradies, 1931; etc.

L.: Giebisch-Pichler-Vancsa; Kosch; Nagl-Zeidler-Castle 4, s. Reg.; Wer ist's? 1911.

**Hostinsky Otakar**, Musikwissenschaftler und Philosoph. \* Martinowes (Martiněves, Böhmen), 2. 1. 1847; † Prag, 19. 1. 1910. Stud. zuerst Jus, dann Phil. an der Univ. Prag (1867/68 in München), 1869 Dr. phil.; lebte in Salzburg und München, unternahm 1876 eine Italienreise und habilit. sich 1877 als Priv. Doz. der Musikgeschichte an der Univ. Prag, 1887 ao., 1892 o. Prof. für Ästhetik an der Böhm. Univ. Prag. Mehrere Jahre hindurch hielt H. auch musikgeschichtliche Vorlesungen am Prager Konservatorium, war Mitgl. der böhm. Franz-Josephs-Akad. und der Kgl. Böhm. Ges. der Wiss. H. betätigte sich auch als Kritiker für verschiedene Ztgn. Anhänger Herbarts, behandelte er die allg. Ästhetik und Musikästhetik von diesem Gesichtspunkt.

W.: R. Wagner, První ocenění Wagnera v řetě české (Erste Würdigung W.s in tschech. Sprache), 1871; Das musikal. Schöne und das Gesamtkunstwerk vom Standpunkt der formalen Ästhetik, 1877; Die Lehre von den musikal. Klängen, 1879; O významu praktických ideí Herbartových pro všeobecnou aesthetiku (Über die Bedeutung der prakt. Ideen H.s für die allg. Ästhetik), in: Zprávy král. čes. spol. nauk, 1881; Über die Bedeutung der prakt. Ideen Herbarts für die allg. Ästhetik, 1883; O prvotínách umění hudebního (Über die Anfänge der Tonkunst), in: Rozpravy hudební, n. 2, 1884; O hudbě starých Řeků (Über die Musik der alten Griechen), 1884; Divadelní představení v starých Athenách (Theateraufführungen im alten Athen), 1884; K. V. Gluck, in: Rozpravy hudební, n. 1, 1884; Hektor Berlioz, ebenda, n. 6, 1885; Herbarts Ästhetik in ihren grundlegenden Teilen quellenmäßig dargestellt und erläutert, 1890; 36 nápěvů světských písní českého lidu z 16. století (36 weltliche Lieder des böhm. Volkes aus dem 16. Jh.), 1892; Volkslied und Tanz der Slawen, gem. mit J. A. Frh. v. Helfert, in: Die Österr.-ung. Monarchie in Wort und Bild, Böhmen, Abt. 1, 1894; Musik in Böhmen, ebenda, Abt. 2, 1896; Volkslied und Volkstanz der Slawen, 1895; Jan

Blahoslav a Jan Josquin, in: Rozpravy české akad. I, Jg. V/1, n. 1, 1896; Estetika. I. Všeobecná estetika (Allg. Ästhetik), 1921; etc.

L.: Riemann; Ziegenfuß I, S. 556; Überweg-Österreich, Grundriß IV, S. 267, V, S. 293; Kleine Slaw. Biographie, 1958; Otto 11, Erg. Bd. III/2.

**Hotze Friedrich**, General. \* Mainz, 28. 7. 1833; † Triest, 7. 5. 1900. Trat 1847 in das IR. 26 ein, nahm am Feldzug 1849 beim Kaiserjägerregt. in Italien teil, 1854 Lt., 1859 nach Absolv. der Kriegsschule Hptm. im Gen.-Stab. Trat 1864 in das k. mexikan. Freiwilligenkorps ein, von wo er 1867 als Gen.-Stabshptm. wieder in österr. Dienste übertrat. 1870 Mjr. und Lehrer der Taktik an der Kriegsschule, fand er auch im Zentralinf.-Kurs als Lehrer Verwendung. 1871 zum Feldjägerbaon. 15, 1877 zum IR. 73 versetzt, 1875 Obstlt., 1878 Obst. und Kmdt. des IR. 36, 1879 des IR. 75, beteiligte er sich an der Niederwerfung des Aufstandes in Süddalmatien 1882. Seit 1884 GM, wurde H. 1886 Kmdt. des Stabsoff.-Kurses und Inspektor der Armeeschießschule, 1888 FML, 1889 Kmdt. der 31. Inf.-Truppen-Div., 1890 dem 15. Korpskmdo. in Sarajevo zugeteilt, 1893 i. R. H., Träger vieler Auszeichnungen, verfaßte vielbeachtete Schriften zur Taktik und Lehrbehelfe für Off.-Schulen.

W.: Stud. über Vereinfachungen und Veränderungen in den takt. Reglements der Inf., 1873; Die theoret.-takt. Winterarbeiten der Truppen-Off., 1875, 3. Aufl. 1877; Gesammelte takt. Aufsätze, 2 Bde., 1878-84; Die takt. Reglements der drei Waffen. Im Auszuge bearbeitet, 1889, 4. Aufl. 1893; etc.

L.: N.Fr.Pr. und Wr.Ztg. (Abendbl.) vom 8. 5. 1900; Löbells Jahresherr. über die Veränderungen und Fortschritte im Militärwesen 27, 1900, S. 618; G. Amon v. Treuenfest, Armealbum, 1888; Allen 4, S. 895; Biogr. Jb. 1900; K. A. Wien.

**Houdek Vítězslav**, Jurist. \* Namiescht a. d. Hanna (Náměšt' na Hané, Mähren), 27. 7. 1856; † ebenda, 1. 6. 1916. Seit 1880 in der staatlichen polit. Verwaltung in Mähren tätig, 1902 Ministerialrat im Innenmin., 1908 Vizepräs. der Statthalterei in Brünn, 1915 i. R.

W.: Selské zřízení v Loučanech z r. 1525 (Die Bauernverfassung in Loučany von 1525), 1876; O moravských zem. zákonech školských (Über die mähr. Landesschulgesetze), 1882; O správě záležitostí školských na Moravě (Über die Verwaltung der Schulanlagen in Mähren), 1883; O staroslovanských hradech (Über altslaw. Burgen), 1888; O způsobu stavby dědin moravských (Über die Baumethode der mähr. Dörfer), 1889; O stáří osad moravských na základě zpráv listinných (Über das Alter der mähr. Ortschaften auf Grund der Urkundenberr.), 1890; Paměti městečka Náměště (Erinnerungen an das Städtchen Namiescht), 1892; Desatero o církevních památkách uměleckých (Die zehn Gebote über kirchliche Kunstdenkmäler),